

16. Wuppertaler Schulsportsymposion

Diagnostik – und wie weiter?

Dienstag, 19.11.2019, 14 – 18 Uhr

Uni-Halle Wuppertal (Albert-Einstein-Straße 20)

Das Wuppertaler Schulsportsymposion

Das Wuppertaler Schulsportsymposion ist ein Fortbildungsangebot für interessierte Sportlehrkräfte, Fachleiter*innen und Referendar*innen sowie Hochschullehrende und Studierende. Es ist 2002 vom Arbeitsbereich Sportpädagogik des Instituts für Sportwissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal initiiert worden und hat seitdem vielfältige didaktisch relevante Themen wie Mehrperspektivität, Koedukation, Standards im Sportunterricht, Sicherheitsförderung und Wagniserziehung oder Trendsport in der Schule in Theorie und Praxis aufgegriffen. Seit 2016 hat der Arbeitsbereich Sportdidaktik die Ausrichtung übernommen und führt das Symposion jährlich durch.

Das Schulsportsymposion wird unter wechselnden Themen kompakt als Nachmittagsveranstaltung in der Uni-Halle angeboten: Nach einem einführenden Vortrag finden drei parallele Praxisangebote statt, die zweimal hintereinander durchgeführt werden. Alle Teilnehmenden haben so die Gelegenheit, zwei Angebote zu besuchen. Die Unterlagen zu den Praxisangeboten stellt der Arbeitsbereich Sportdidaktik auf seiner Homepage zur Verfügung (ab dem 06.12.2019 unter www.sportdidaktik.uni-wuppertal.de).

Programm

Uhrzeit	Thema	Referent*in
14.00	Anmeldung	Hanna Königs & Annalena Donaera
Begrüßung und Vortrag		
14.30	Begrüßung	Prof. Dr. Judith Frohn
	Über das Diagnostizieren im und Gestalten von Sportunterricht	Prof. Dr. Miriam Seyda
Praxisangebote (parallel)		
15.30 - 16.30 und	Bewegen beobachten – Unterrichtssituationen nutzen	Dr. Petra Cwierzdzinski
	Diagnostik und ausdauerndes Laufen	Dr. Michael Fritschen
16.45 - 17.45	Förderdiagnostik im Schulsport	Günter Pütz

Anmeldung

Anmeldung (nur über das Anmeldeformular!) bis **04.11.2019** per Fax (0202 439 3745) oder E-Mail an annalena.donaera-hk@uni-wuppertal.de

Der Teilnahmebeitrag beträgt **10,-€** pro Person.

Bitte **Sportbekleidung** mitbringen!

Alle Informationen auch unter www.sportdidaktik.uni-wuppertal.de abrufbar.

Uni-Halle Wuppertal
Albert-Einstein-Straße 20
42119 Wuppertal

Anfahrtsbeschreibung unter <https://www.wuppertal.de/unihalle/>



Vortrag: Über das Diagnostizieren im und Gestalten von Sportunterricht

Prof. Dr. Miriam Seyda (Europa Universität Flensburg)

Der Umgang mit Vielfalt und die damit verbundene individuelle Förderung gehört zu den zentralen Aufgaben zeitgemäßer pädagogischer Arbeit. Voraussetzung für eine nachhaltige individuelle Förderung ist „die Kenntnis der individuellen Lernausgangslage“ (MSW NRW, 2008, S. 12). Von Sportlehrkräften wird erwartet, dass sie in der Lage sind, z.B. den aktuellen Leistungsstand ihrer Schülerinnen und Schüler einzuschätzen. Die Fähigkeit, die hierfür vonnöten ist, wird auch als diagnostische Kompetenz (DK) bezeichnet. Sie bezieht sich darauf, „Schülerinnen und Schüler sowie lern- und leistungsrelevante Sachverhalte zutreffend zu beurteilen“ (Schrader, 2009, S. 237).

Damit bildet die DK eine wesentliche Voraussetzung für das Unterrichtsvorgehen, da pädagogische Entscheidungen und Handlungen, wie bspw. die Aufgabenwahl, die Rückmeldung an Lernende oder die Bewertungen, auch vor dem Hintergrund der „Diagnose“ der Lern- und Lernleistungsvoraussetzungen getroffen werden (Artelt & Gräsel, 2009). Der Vortrag gibt einen Überblick über die theoretisch vermuteten und empirisch ermittelten Zusammenhänge zwischen Diagnostizieren und Gestalten von Sportunterricht.



Praxisangebote

Es können zwei der drei Praxisangebote besucht werden. Bitte vermerken Sie Ihre Auswahl auf der Anmeldung!

Bewegen beobachten – Unterrichtssituationen nutzen

Bewegungsbeobachtungen gehören zum Alltagsgeschäft von Sportlehrkräften, sie finden jedoch nicht immer so bewusst und systematisch statt, dass sie zur weiteren Unterrichtsplanung genutzt werden können. In diesem Workshop soll es daher darum gehen, alltägliche Unterrichtssituationen im Sport zu finden, in denen Schüler*innen gezielt beobachtet werden können. Im Weiteren wird überlegt, wie diese Beobachtungsergebnisse in die Planung von Unterricht einbezogen und ggf. individuelle Fördermaßnahmen für die einzelnen Schüler*innen entwickelt werden können.

Diagnostik und ausdauerndes Laufen

Förderdiagnostik verfolgt die Intention, Beobachtung, Beurteilung und Förderung in einen Zusammenhang zu stellen. In diesem Workshop werden beispielhaft Situationen aufgebaut, mit deren Hilfe spezifische motorische „Basiskompetenzen“ sowie perzeptive Aufgaben überprüft werden können.



Förderdiagnostik im Schulsport

Ausgehend von der Diagnostik der Ausdauerleistungsfähigkeit werden in diesem Workshop verschiedene praktische Beispiele (z.B. Viereckslauf oder kollektiver Marathon) zur Förderung der Grundlagenausdauer im Schulsport vorgestellt. Gemeinsam wird in diesem Workshop ebenfalls diskutiert, welche Rolle hier die Messung der Herzfrequenz oder Belastungsselbsteinschätzungsbögen spielen können.